

Jürgen Müller
über die
Freien Wähler



MUELLER.JUERGEN@DD-V.DE

Etikettenschwindel?

Die Freien Wähler rüsten auf. Überall entstehen derartige Vereinigungen, die zu den nächsten Kommunalwahlen antreten wollen. Das ist gut, wird doch dadurch das festgefahrene Parteienggefüge durcheinander gebracht, kommt Vielfalt in die Stadt- und Gemeinderäte, werden alte, verkrustete Strukturen aufgebrochen durch neue Gesichter und neue Ideen.

Doch sind wirklich alle, die da unter neuem Namen antreten, neu? Die Ländliche Wählervereinigung Käbschütztal, die jetzt den Zusatz „Freie Wähler“ trägt, ist es jedenfalls nicht. Das ist sozusagen alter Wein in neuen Schläuchen. Offenbar hat es bei den Freien Wählern Methode, bereits in Räten vertretene Leute abzuwerben oder zum Umeticketieren zu bewegen. Einen solchen Versuch gab es auch bei der Unabhängigen Liste Meissen (ULM). Die lehnte ein solches Ansinnen jedoch empört ab.

Eine gute Entscheidung. Denn einfach den Namen zu wechseln und einen Zusatz zu wählen und sich als neue Kraft zu präsentieren, das riecht verdächtig nach Etikettenschwindel. ▶ Seite 14